

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 13

Artikel: Die Börsianer-Krankheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-430421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wochenlohn in naturalibus absitzen und abhängen kann, beschlossen und zu Recht erkannt, dem Kantonsblatt oder offiziellen Sündenregister der getreuen lieben Basilienküttlein sei jeweilen eine amtlich kontrollierte Liste derjenigen Neugkeiten beizufügen, deren Weiterverbreitung strafrechtlich verboten ist, damit die harmlosen Basilianer genau wissen, was sie nicht wissen sollen. Beispielsweise, wenn Einer in wüste Finanzgeschichten verwickelt ist und spekuliert, wo er nicht sollte, oder wenn er zehnmal höhere Verpflichtungen eingebettet als er je halten könnte, weil sie seine Zärtlichkeiten nicht versteht, oder wenn Einer über die hohe Regierung schimpft und die uniformierte Gerechtigkeit menschlicher Schwächen fähig hält, alles das wird in Zukunft, sobald das erste Gerücht rege wird, im Kantonsblattlein zur Kenntnis gebracht, wobei von den Namen bloß die zwölf ersten Anfangsbuchstaben gedruckt werden.

Der Bürgermeister von Sardam.

Die Börsianer-Krankheit.

Arzt: "Was Ihnen fehlt, ist ganz klar, Sie haben die Börsianer-Krankheit."

Börsianer: "Herr Doktor, wenn ich nun sofort umstelle und zum Beispiel Theaterdirektor werde, bin ich dann die Krankheit gleich los?"

Formell.

Arbeitsloser: "Ich möcht bitte um Arbeit."

Bauer: "Aber channst du eigentlich welche?"

Arbeitsloser: "Das nid grad. Aber i glaube, wenn i e Rung chäunt zuhuege, so leint is scho."

Der Zeit.

Ludi: "Gäll, Liseli, du wottsch mis Frauwei werde?"

Liseli: "I weis's numme nit, es ist gar en wichtige Schritt!"

Ludi: "Psys dr duu. Verleide's eim, io scheidet me, das ist ja jetzt Eis zu eu richtig."

Spekulation.

Ruedi: "Aber numme 15 Fränkli im Monet, das ist ja es Schinterlöhni!"

Joggi: "Aber du channst au säge, du sigist him richest Bur i der G'mein Knecht. Du muebst diese Ehr' au öppis rechne."

Sämel: "Das ist en Eielei!"

Benz: "E was denkst au, d'Eile lege keini Eier."

Obligationen

Als solide Kapitalanlage empfehle und offerre:

3½% Eidg. Obligat. 1889er al pari.

3½% Stadt Zürich à 94¾%

4 % Kant. Zürich 1885er à 101½%

4 % idem. 1886er à 102 %

4½% Oriental. Bank à 98,3%

4 % Stadt Rom, Gold à 77 %

4½% Ung. Staatseisenb., Gold à 101½%

4 % Nordostbahn à 102¾%

4 % Centralbahn à 102½%

4 % Union Suisse I. Hyp. à 102½%

4 % Jura-Simplon (West) à 101,2%

Als spekulative, steigerungsfähige Anlage empfehle:

4 % Südostbahn à circa 80%

4½% Thunersee 98%

4½% Wengernalp 95%

4½% Schynige-Platte 94%

Nach Eröffnung der letztern drei Bahnen dürften deren Obligationen beliebt werden und pari gelten. 73

Ich empfehle mich zum An- und Verkauf von Actien und Obligationen fest und commissionsweise (1%), für Anlage und Spekulation, zur Ausführung von Börsenoperationen, belehne und reportire coulantest; bereitwillige Auskunft.

A. Labhardt, Bankgeschäft, Zürich.



! Interessante Lektüre für Herren!

Exkönig Milans Erlebnisse. Novität! Mk. 1.— Hülfbuch für Männer. Lehrreich! Mk. 1.— Die Messalinen Berlins. Sensational! Mk. 3.— Rinaldins Liebesabenteuer. Pikan! Mk. 3.— Amors Irrfahrten. Interessante Erzählungen " 2.— Die Beichte der Fürstin Pignatelli. Berühmt! " 1.— Die Physiologie der Liebe. Hochinteressant! " 3.— Vollständiges Ratgeber in Ehegeheimnissen. " 2.— Aus dem Augenblick der Königin Natalie " 1.— Gegen Einsendung oder Nachtrag Versand direkt durch HERMANN SCHMIDT, Berlin S.W., Plan-Ufer 26. 52
Illustr. Catal. über amüsante Lektüre gratis und franco.

Seppli: "Mir si Gegner, aber i weiß nicht, was du bist und was i bi."

Ali: "Nu, io sag mir, was bist du und was bin ig."

Seppli: "Los! i bi bei Schelm, 's ander überläs i dir."

Briefkasten der Redaktion.

Origenes. Natürlich bedarf dieser standädtische Fall einer dichterischen Belebung und soll dieselbe in der vorgeschlagenen Weise in der nächsten Nummer erscheinen. Das Uebrige wird geprüft und bevorzugt. — **R. I. N.** Hoffentlich wird der angewesene Gott gnädiglich entsprechen, auch wenn es vielleicht sein erstes Werkzeug kaum zu Stande brächte. — **Peter.** Kürze ist des Wizes Seele! Also, lieber Freund, erwähle, auszugsziehen deine Wize, nur die möglichst kleinste Sprüche! — **? i. Z.** Der Nebungskurs für Meisterrechte wird, so viel wir erfahren, nicht an der landwirtschaftlichen Schule abgehalten, da die Zahl der Anmeldungen den Erwartungen nicht entsprach und anonyme Zuschriften unberücksichtigt bleiben müssten. — **O. G. I. W.** Beifügen Sie sich nicht darüber, dass Ihre Haare grau werden; das ändert an Ihren Verdiensten nichts. — **Spatz.** Wir sind mit einer solchen Klassifikation ganz einverstanden; nur verstehen wir nicht, warum Biertrinker als Arbeitslosigkeit ausgelegt werden soll. — **H. I. Fr.** Mit der tiefen Ruhe kommen wir über das Strohporto nicht hinaus; dagegen anerkennen wir die übliche Absicht, uns auf begrenztem Wege Strafmaßen zu verschaffen. — **U. I. H.** Sie wollen folgenden Seufzer gehabt haben: "Wenn die Wohnung in der Spinnstube mir jo schön und viel thut nützen, ach, da möcht' ich viele Wochen noch bei meinem Nege sitzen." Wir zweifeln, denn so etwas wird überhaupt nicht gesucht. — **J. H. I. Z.** Sie sind wirklich naiv. Glauben Sie mit solchen Drohungen die Aufnahme eines Artikels zu verhindern, so täuschen Sie sich. — **G. S. I. Münch.** Die Wiz wurde hier schon längst vorportiert und können wir ihm deshalb keine Aufnahme bereiten. Vielleicht hat ihn der Kaiser noch nicht gehört und wäre für Zusendung wohl dankbar. — **C. S. I. O.** Wüßt soll bei den vielen Verhören unmöglich geführt haben, ich möchte bald lieber ruhig auf meiner Bank sitzen. Man begreift den Wunsch, erfüllte ihn aber nicht.

— **R. L. I. T.** In der "Spinnstube" werden sonst nur ungerathene Kinder und widerspenstige Böglinge untergebracht. Wenn Einer also selbst dahin will, so wird er wissen, warum. — **O. K. I. N.** De mortuis nil nisi bene. — **K. I. B.** Wir servieren Stift für Stift. Gruß. — **A. v. A.** Nein, das stimmt nicht; vielleicht ginge es mit einem Helgen. Aber es wird besser sein, wir lassen den Mann in Ruhe. — **Xaver Null.** Die 15 weichen Stimmzettel im Falle Gatti sagten: "Wir fünfzehn schreiben Ja noch Nein, wir sind ja nur im Rath zum Schein." — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Buxkin, Nouveautés und Überzieherstoffe

zu Herren- und Knaben-Anzügen,
ca. 140 cm. breit Fr. 2.45 bis 9.85 per Meter

versenden in einzelnen Metern direkt an Jedermann
Buxkin-Fabrik-Dépot Lettinger u. Co., Zürich. — Neueste Musterauswahl in Herren- und Damenstoffen bereitwillig franco.

Buxkin-Resten zu ganzen Anzügen, Hosen und Überzieher billigst.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Zur Börsenlage. Seit meinem letztwöchentlichen Bericht hat sich eine bessere Anschauung für Aktien von Banken, welche rückhaltlos ihren Status veröffentlichten, in einer weitern Kursavancie bemerkbar gemacht, — nicht zu reden von der Schweiz. Kreditanstalt, deren Leitung die umsichtigste ist und deren Aktien daher als gutrentirende, immer solide Anlage gelten, für welche die Spekulation einen wesentlich höhern Kurs voraussieht. Auch Ital. und St. Galler Unionbank, welche aus dem Vergangenen eine Lehre gezogen und nicht mehr unbesehen auf jede Art Geschäfte eintreten werden, sind im Kurs anziehend und weiter steigerungsfähig. Das schlechte Gewissen der Eidgen. Bank-Verwaltung hat den 1891er Rechnungsbericht sehr verzögert und bildet letzterer das Bekenntnis und Zeugnis einer schwindelhaften oder leichtsinnigen und unfähigen Geschäftsleitung, welche hoffentlich durch das Vorgehen zu einer Reorganisation durch eine Gruppe seriöser Aktionäre wird beseitigt werden; alsdann dürfte der jetzige Kurs entschieden zu effectiven Käufen dem zu empfehlen sein, der nicht handkehren wieder realisiren will.

Bahnaktien sind und werden vernachlässigt bleiben; die auch dieses Jahr stets sich mehreren Betriebsausgaben laden zu Blanco-Verkäufen ein; eine Ausnahme machen Jurabahnaktien, welche die Genfer Spekulation gelegentlich wieder im Kurs hinaufsetzen wird.

A. Labhardt, Bankgeschäft, Zürich.

■ Kein Lehmann versäume ■

den hochinteressanten Catalog wirkl. pik. Lektüre u. Photogr. zu verlangen für 50 c.
72] E. F. A. Schlöffel, Editeur, Amsterdam.

,Der Gastwirth“.

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Pariser Gummiartikel. Preisl. gratis. Adr.: Postfach 376, Bern.

Neuheiten in **Photographien** u. Büchern. Grösste Collection. Catalog 20 Pf. Probesendung 3 Mk. National Library Box 501, Amsterdam. (M 994c)